

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 14.12.2020



Waldgrenze



Waldgrenze

Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden, vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar.

Schwachschichten im Altschnee können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden, Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m. Lawinen sind sehr vereinzelt groß.

An steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe, besonders an sehr steilen Sonnehängen unterhalb von rund 2500 m.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Der obere Teil der Schneedecke ist recht homogen, mit einer lockeren Oberfläche. In den letzten Tagen entstanden oberhalb der Waldgrenze störanfällige Triebsschneeansammlungen. Mit Südwestwind wuchsen die Triebsschneeansammlungen am Freitag an, v.a. an kammnahen Schattenhängen.

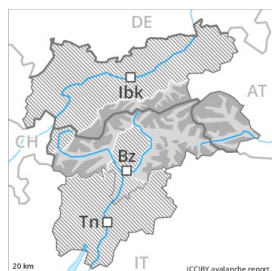
Die Altschneedecke ist stellenweise schwach. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Tendenz

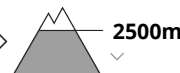
Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 14.12.2020



Tribschnee beachten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Die Tribschneeansammlungen müssen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. Die frischen Tribschneeansammlungen sind eher klein aber leicht auslösbar.

An sehr steilen Grashängen und an Sonnenhängen sind Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe. Exponierte Teile von Verkehrswegen können vor allem in den schneereichen Gebieten gefährdet sein. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Lawinen können sehr vereinzelt in tiefen Schichten ausgelöst werden und sehr groß werden. Dies aus sehr steilen noch nicht entladenen Einzugsgebieten in hohen Lagen und im Hochgebirge, besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Dies vor allem mit großer Belastung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit mäßigem bis starkem Südwestwind entstanden am Freitag frische Tribschneeansammlungen, v.a. an kammnahen Schattenhängen. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden. Dies in hohen Lagen und im Hochgebirge. Der obere Teil der Schneedecke ist weich, mit Oberflächenreif auf der Oberfläche, besonders im Bereich der Waldgrenze. Die frischen Tribschneeansammlungen werden teilweise auf Oberflächenreif abgelagert. Tief in der Altschneedecke sind vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Der untere Teil der Schneedecke ist feucht, v.a. in tiefen und mittleren Lagen.

Tendenz

Die Wetterbedingungen begünstigen eine allmähliche Verbesserung der Bedingungen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



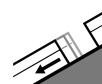
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 14.12.2020



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Es sind am Nachmittag weiterhin Gleitschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Sonnenhängen.

Die frischen Tribschneeansammlungen sollten vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Skitouren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

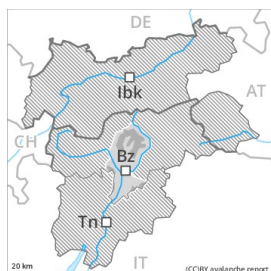
Der untere Teil der Schneedecke ist feucht, v.a. in tiefen und mittleren Lagen. Spontane Lawinen und Schneeprofile bestätigten diese Situation. Mit mäßigem bis starkem Wind entstanden in den letzten Tagen Tribschneeansammlungen, v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Dies oberhalb der Waldgrenze. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 14.12.2020



Vorsicht vor frischem Tribschnee. Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

Die frischen Tribschneeansammlungen sollten vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. Einzelne Tourengerher können weiterhin Lawinen auslösen.

An steilen Grashängen sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgroße. Dies an Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden. Diese sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Mit tiefen Temperaturen und teils bewölktem Himmel kann sich die Schneedecke am Wochenende nicht verfestigen. Der untere Teil der Schneedecke ist feucht, v.a. in tiefen und mittleren Lagen.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



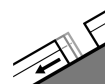
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 14.12.2020



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2500m

An steilen Grashängen muss vereinzelt mit spontanen Lawinen gerechnet werden. Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen.

An steilen Grashängen sind am Nachmittag Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch große. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.

Neu- und Tribschnee der letzten Tage können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Lawinen können sehr vereinzelt in tiefen Schichten ausgelöst werden und sehr groß werden. Dies aus sehr steilen noch nicht entladenen Einzugsgebieten in hohen Lagen.

Skitouren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

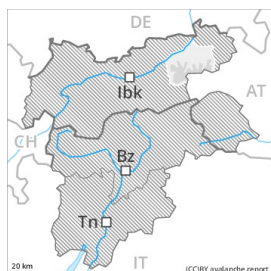
Mit mäßigem bis starkem Südwestwind entstanden in den letzten Tagen Tribschneeansammlungen, v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Die Neuschneeeauflage ist recht homogen, mit einer lockeren Oberfläche. In tiefen und mittleren Lagen liegt für die Jahreszeit viel Schnee. Der untere Teil der Schneedecke ist feucht. Spontane Lawinen und Schneeprofile bestätigten diese Situation.

Tendenz

Die Wetterbedingungen bewirken eine allmähliche Verbesserung der Bedingungen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 14.12.2020



Triebschnee



Frischen Triebschnee beachten.

Die frischen und älteren Triebschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost in hohen Lagen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sind meist klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

In den letzten Tagen entstanden in hohen Lagen teils störanfällige Triebschneeanisammlungen. Die Altschneedecke ist teils schwach, besonders an steilen Schattenhängen in hohen Lagen. In tiefen und mittleren Lagen liegt kaum Schnee. Die Schneedecke ist weich, mit Oberflächenreif auf der Oberfläche, v.a. im Bereich der Waldgrenze. Die frischen Triebschneeanisammlungen liegen teilweise auf Oberflächenreif.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 14.12.2020



Tribschnee



Frischen Tribschnee beachten.

Die frischen und älteren Tribschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Südost in hohen Lagen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sind meist klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

In den letzten Tagen entstanden in hohen Lagen teils störanfällige Tribschneeanisammlungen, besonders an steilen Schattenhängen in hohen Lagen. In tiefen und mittleren Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Gering, Stufe 1.